



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Nittenau

Ausgabe März bis Mai 2026

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Weltgebetstag Seite 3

Tenor gesucht!
Seite 10

Osterbasar Seite 11

A decorative arrangement in a shallow wooden bowl. It features several slices of whole-grain bread, a bright red heart-shaped object, and dried, tangled branches. Purple and pink ribbons are woven through the branches. The arrangement sits on a light-colored surface.

Gemeindebrief

angedacht

Liebe Gemeinde,

wir leben in einer Zeit, in der viele Menschen eine tiefe Sehnsucht in sich tragen. Sehnsucht nach Frieden – während Kriege und Konflikte die Nachrichten bestimmen. Sehnsucht nach Mitmenschlichkeit und



Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!

Off 21,5

Toleranz – während der Ton in Gesellschaft und Politik rauer wird. Sehnsucht nach Barmherzigkeit – während Härte und schnelle Urteile oft lauter sind als Mitgefühl. Manchmal scheint es, als ginge vieles von dem, was uns als Christ*innen wichtig ist, weltweit den Bach hinunter.

Aber wir nennen uns PROTESTANTEN—Protestleute gegen all das, was gegen ein Leben in der Nachfolge von Jesus steht. Wir sind als Protestanten gerade keine Pessimisten! Unser Glaube ist jedoch kein naiver Optimismus, der Probleme übersieht. Er ist vielmehr eine Hoffnung, die tiefer reicht als die Schlagzeilen des Tages. Wir vertrauen nicht darauf, dass Menschen alles richten können – sondern darauf, dass Gott seine Welt nicht fallen lässt. Die Reformation hat uns gelehrt: Nicht unsere Stärke trägt die Kirche, sondern Gottes Gnade allein. Und diese Gnade ist stärker als alle Krisen.

Darum geben wir die Hoffnung nicht auf, dass alles gut wird. Nicht, weil wir die Augen verschließen oder irgendwie naiv sind – sondern weil wir auf Christus schauen. In ihm hat Gott der Welt gezeigt, wie Frieden aussieht: In ihm kann Nächstenliebe konkret werden, zeichenhaft, im Kleinen, auch unter uns: Im Hinschauen, im Zuhören, im Helfen; im für den Nächsten, die Nächste irgendwie da sein. Da wird Barmherzigkeit sichtbar: im Vergeben, im Aufrichten, im Neuanfang und so weiter.

Unsere Sehnsucht nach einer besseren Welt ist kein Zeichen von Schwäche. Sie ist ein Echo auf Gottes Verheißung: „**Siehe, ich mache alles neu!**“ So lautet das Bibelwort, das uns durch das Jahr 2026 begleitet. Diese Zusage will uns Mut machen, schon heute so zu leben, als hätte Gottes Zukunft längst begonnen. Darum: Ja, wir sehen, was schief läuft. Ja, wir spüren die Sehnsucht. Aber wir bleiben Menschen der Hoffnung. Nicht weil alles gut ist – sondern weil Gott gut ist. Und weil wir glauben: Am Ende wird nicht die Angst das letzte Wort haben, sondern die Liebe.

Joachim Höring

angelastet

Kommt! Bringt eure Last.

Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit in Nigeria

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen. Frauen aus Nigeria haben die Liturgie für den Weltgebetstag



Weltgebetstag

Kommt! Bringt eure Last.



Nigeria
6. März 2026

erarbeitet. Wieviel Befreiung aus dem Motto des Weltgebetstags 2026 spricht! Kein Wunder, denn es ist ein Geschenk, die eigene Lebenslast abgeben zu können, eine Anlaufstelle für Probleme und Fragen zu haben - Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit.

Das macht auch der Gottesdienst nigerianischer Christinnen zum Weltgebetstag deutlich. Für sie sind die Worte von Jesus im 11. Kapitel des Matthäusevangeliums ein Lebenselixier: "Kommt! Bringt eure Last."

Joachim Höring

Wir feiern den Weltgebetstagsgottesdienst ökumenisch in der Erlöserkirche in Nittenau am 6. März um 19 Uhr, anschließend gibt es nigerianische Gerichte, Getränke und gute Gespräche.

angepriesen

Dieser Zustand, der fast einen Monat lang anhielt, schaffte jedoch gleichzeitig eine schöne Atmosphäre im Raum. Zu den Öffnungszeiten waren immer nette Menschen anzutreffen, Süßigkeiten und Kaffee



wurden angeboten und so manch anregendes Gespräch fand statt. Möglich machten den Adventsbasar viele fleißige und kreative Hände, die bereits im Oktober begonnen hatten, „Dinge“ (siehe links:) zu sammeln und zu basteln. Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen, die den Basar unterstützt haben. Vergelts Gott !

Joachim Hörig, Fotos: Barbara Hergl

Lustig ging es zu bei unserer Adventsbastelei, wollten doch tatsächlich unsere Aussortierdamen, so manches gute Teil einfach verschwinden lassen: „Da fragen wir nicht lange, dass schmeißen wir einfach weg.“ Aber zum Glück hatten wir unsere Augen und Ohren überall.

Und so war am Ende wieder ein großes Warenangebot aus gebrauchten Dingen, frisch gebastelten Dingen, dekorativen Dingen, süßen Dingen, Dingen, die die Welt nicht braucht aufgebaut ... und der Gemeinderaum glich einem Museum.





Vom 5. bis 7. Dezember wurden die Waren vom Basar auch auf dem Nittenauer Weihnachtsmarkt angeboten. Wieder konnte die Kirchengemeinde das ganze Wochenende über Präsenz zeigen. Am Ende erbrachten der Basar und der Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt insgesamt 1.677 Euro, die für die anstehende Renovierung der Bodenwöhrer Auferstehungskirche verwendet werden. (Fotos: B. Hergl)

angeklungen...

... sind auch im letzten Advent wieder volksmusikalische Klänge in der Auferstehungskirche in Bodenwöhr UND in der Nittenauer Erlöserkirche. Renate Wagner und Pfarrer Höring lasen dazu so manche heiteren und besinnlichen Texte aus der Feder verschiedener bayerischer Mundartdichter.

(Fotos: B.Hergl, J. Höring)



Gilt nicht nur im Apfent:

*I stell a Liacht aaf im Advent
und hoff, dass's für uns alle brennt.*

*Es soi uns zoagn,
dass d'Liab niat stirbt,
dass jeder grad sovui erwirbt,
wia er verschenkt hat in seim Leben.
Wer gibt, dem werd aa wieder gebn.*
(P. Detterbeck)



angelacht

Zu lachen gab es reichlich beim Kaffeekränzchen am Faschingsdienstag. Bisweilen skurril verklei-

det oder auch einfach nur so kamen etwa 40 „Damschaften und Herrschaften“ und hatten einen vergnüglichen Nachmittag, bei dem es so viel Süßes gab, dass es für die am nächsten Tag beginnende Fastenzeit am Ende höchste Zeit war.

Ein Höhepunkt war das „Schrott-Wichteln“ mit Dingen, „die die Welt nicht braucht“, bei dem die ungewöhnlichsten Dinge



den Besitzer oder die Besitzerin wechselten. Renate Wagner als Teufel und Pfarrer Höring als Hexe in abenteuerlich hochhackigen Stiefeln „stritten“ vor der versammelten „*-schaft“ über das Gendern. Am Ende wurde an Herta Meier der Faschingsorden verliehen. Wer, wenn nicht sie, hat ihn verdient??

Joachim Höring



angekündigt

Die nächsten
Kaffeekränzchen:

10. März
14. April
12. Mai
9. Juni

Jeweils von 14 bis 16 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche. (Fotos: B. Hergl)



Diakonie-Frühjahrssammlung vom 16. – 22. März 2026

Für ein sicheres Zuhause – Hilfe bei häuslicher Gewalt



angewiesen

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder.

In Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 16. – 22. März 2026** um Ihre Unterstützung.

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie:

im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Birgit Schönknecht, Tel.: 0911/9354-270, schoenknecht@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: Diakonisches Werk Bayern e.V.
DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Frühjahrssammlung 2026



angepappt

Mit viel Streuseln und noch mehr Zuckerguss ging es am Spiel- und Basteltag im Dezember hoch (klebrig) her.

Aber noch mehr waren Geduld und eine ruhige Hand gefragt, damit das Häuschen, der Schneemann und die Kerze standen. Die Kinder hatten soviel Freude daran...



Der Abschluss wurde mit Kinderpunsch und heißem Kakao, selbstverständlich verziert mit Sahne und Marshmallows gekrönt. Plätzchen, Mandarinen und Nüsse durften natürlich bei unserer adventlichen Feier nicht fehlen.

Text und Fotos: Barbara Hergl

angespielt



Solange die Kunstwerke trockneten, scheuchten wir die Kinder ins Freie zum Spielen. Mit ein paar Spielen im Stuhlkreis ging es drinnen weiter.

Jesus ist in die Welt gekommen, um uns die Frohe Botschaft zu bringen, dass Gott Liebe ist. ...Wenn wir auf die Krippe schauen, verstehen wir die Zärtlichkeit seiner Liebe zu uns, zu dir, zu mir und zu unseren Familien. Dazu ist Jesus gekommen: um uns die Zärtlichkeit der Liebe Gottes zu zeigen.

Mit diesem Schlusssatz endete das Krippenspiel am Heilig Abend in der Erlöserkirche.

Die Kirche war wieder proppenvoll und die Zuhörer lauschten den fleißig gelernten Texten der Krippendarsteller*innen. In wochenlanger Arbeit hatten sich 9 Mädchen und ein Konfirmand bereit-erklärt, das Krippenspiel "Maria" einzustudieren, manche hatten sogar Doppelrollen.



angekündigt

Es ist nicht leicht, Kindern das Thema „Passion“ nahezubringen. Aber es gehört zu unserem Glauben dazu und auch Kinder sollten etwas wissen von Leiden und dem Sterben Jesu.

Also ist am 28. März ein Kinderbibeltag zu diesem Thema von 9:30 bis 14 Uhr. Um 14 Uhr gibt es eine Abschlussandacht, auch für Eltern, Geschwister, Oma und Opa ...



bunt angezogen

Beim Kinderfasching drängten sich 23 farbenfroh geschminkte Kinder in den festlich geschmückten Gemeinderaum. Zuerst wurden aus Papptellern kunterbunte Clowns gebastelt.

Beim Süßigkeiten-Memory fanden sich dann die begehrtesten Faschingspärchen.

Doch der Höhepunkt war die Kostümprämierung, bei der es wie immer sehr schwierig war, die 5 Orden zu verleihen. Leer gingen die Nichtgewinner dennoch nicht aus.

Die von Herta Meier selbstgebackenen Faschings Muffins erhellten alle traurigen Gesichter. Auch bei den herzhaften und süßen Snacks haben die Kinder eifrig zugeglangt.

Tanzspiele mit Luftballons bildeten den Abschluss um 17 Uhr.

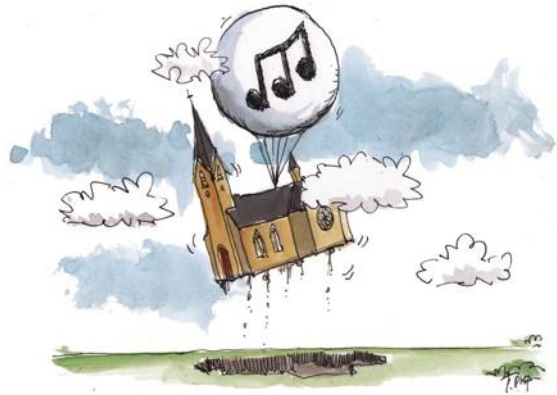
angebracht

Seit 41 Jahren spielt Susanne Deutschländer nunmehr die Orgel, vorwiegend in der Auferstehungskirche. Für angebracht hielt es der Kirchenvorstand deswegen, bei der Evangelischen Landeskirche die Ehrenurkunde „Soli Deo Gloria“ zu beantragen und sie ihr für ihre treuen Dienste zu überreichen.

41 Jahre Orgeldienst, das waren vermutlich mehr als 1.000 Gottesdienste mit mindestens 4.000 Choralen. Einmalig sind auch ihre manchmal schaurigen, oft aber geradezu himmlischen Orgelvorspiele.

Was fehlt auf dem Bild unten?

... Es ist der **Tenor**! Die Werke, die unser Kirchenchor singt, sind üblicherweise vierstimmig komponiert. Sopran, Alt und Bass sind ganz gut besetzt. Was wir dringend brauchen, sind ein oder zwei Tenöre! Wer also jemanden kennt ..., oder jemanden kennt, die jemanden kennt ..., oder selber gerne singt, bitte melden Sie sich bei Lucía Ochsenbauer (0179-202 77 66) oder im Pfarramt (09436/424).



Übrigens: Nicht nur singen kann der Chor. Das gesellige Beisammensein in ökumenischer Verschiedenheit wird stets groß geschrieben.



angekündigt

Lassen Sie uns feiern:

Gründonnerstag, 2. April:

Gottesdienst mit Beichte und
Abendmahl um 18 Uhr in der
Erlöserkirche in Nittenau;

Karfreitag, 3. April:

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Auferstehungskirche
in Bodenwöhr;
15 Uhr zur Sterbestunde Jesu in
Nittenau: Es singt der Kirchenchor

Ostersonntag, 5. April:

ab 5 Uhr: Osterfeuer hinter der
Erlöserkirche;
5:30 Uhr: Gottesdienst zur Oster-
nacht mit Abendmahl und anschlie-
ßendem Osterfrühstück im Gemein-
deraum der Erlöserkirche;
um 10 Uhr Familiengottesdienst mit
Abendmahl in Nittenau;

Ostermontag, 6. April:

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Auferstehungskirche in Bo-
denwöhr mit dem Posaunenchor.

Der nächste Basar: Osterbasar

Auch in diesem Jahr ist wieder ein Osterbasar im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Sie möchten dazu etwas beisteuern? Sie können stricken, häkeln, mit Holz arbeiten oder haben Spaß am Basteln und wollen uns unterstützen? Dann sind wir sehr dankbar für Sachspenden von Ihnen.

Oder basteln Sie lieber in Gesellschaft, z.B. Ostergestecke aus Grünzeug bei Unterhaltung und Kaffee? Dazu wäre am Samstag, 14. März um 14 Uhr eine gute Gelegenheit im Gemeinderaum.

Der Osterbasar öffnet seine Pforten
am **22. März von 9-10 Uhr, 11-12
und 14-16 Uhr;**

am **29. März von 9-10 Uhr, 11-12
und 14-16 Uhr.**

Es können auch leckere Kuchen gegen eine Spende mit nach Hause mitgenommen werden. Der Erlös ist zu 100% für die Renovierung der Auferstehungskirche in Bodenwöhr bestimmt. (Fotos: B. Hergl)





mit dem Monatsspruch für März:

Silvia Auburger, 74 Jahre
Pieter Bracke, 82 Jahre
Rosemarie Brandl, 81 Jahre
Heinz Grassow, 90 Jahre
Temenuzhka Grigorova, 78 Jahre
Monika Gronau, 81 Jahre
Emmi Heller, 76 Jahre
Reiner Heller, 80 Jahre
Jochen Jorgas, 71 Jahre
Marianne Laepple, 79 Jahre
Christina Löscher, 74 Jahre
Klaus Mazatis, 79 Jahre
Winfriede Pannewitz, 72 Jahre
Helmut Pelzer, 71 Jahre
Evelin Röttger-Mosler, 97 Jahre
Sergei Rutsch, 71 Jahre
Charlotte Schweinhaupt, 85 Jahre
Ilona Stautner, 77 Jahre
Rainer Vetter, 81 Jahre

mit dem Monatsspruch für April:

Walter Barth, 75 Jahre
Edith Fleischer, 88 Jahre
Joachim Fricke, 79 Jahre

Ihre Kirchengemeinde gratuliert

Dietmar Fülle, 75 Jahre
Petra Fülle, 72 Jahre
Brigitte Gawlik, 88 Jahre
Heinrich Gilich, 70 Jahre
Rosemarie Größl, 86 Jahre
Brunhilde Haberl, 85 Jahre
Werner Heinke, 84 Jahre
Jakob Hering, 88 Jahre
Claus-Robert Hersemann, 73 Jahre
Ursula Hübner, 78 Jahre
Gerlinde Jehl, 87 Jahre
Annalore Kagerer, 74 Jahre
Heidemarie Kupsch, 71 Jahre
Herta Meier, 76 Jahre
Martha Mindel, 75 Jahre
Hans Pickelmann, 73 Jahre
Klaus Rüb, 84 Jahre
Hannelore Schecht, 70 Jahre
Gertrude Stautner, 82 Jahre
Rainer Trexler, 76 Jahre
Friedrich Zeller, 70 Jahre
Marlis Zschiegner, 73 Jahre





mit dem Monatsspruch für Mai:

Ursula Bohlender, 85 Jahre
Marta Bukenberger, 78 Jahre
Dr. Gunter Fleischer, 84 Jahre
Christine Fritz, 88 Jahre
Maria Hefele, 74 Jahre
Dieter Hengstmann, 88 Jahre
Ria Henker, 74 Jahre
Theresia Herold, 85 Jahre
Brigitte Höser, 76 Jahre
Inge Huber, 78 Jahre
Horst Klöpfer, 70 Jahre
Heinz Köhn, 83 Jahre
Emil Kramp, 70 Jahre
Johann Liebl, 70 Jahre
Alexander Medwedew, 75 Jahre
Monika Meier, 72 Jahre
Renate Merkel, 88 Jahre
Renate Peschel, 73 Jahre
Katherina Root, 71 Jahre
Roland Schiller, 73 Jahre
Andrei Schitz, 79 Jahre
Elke Thiesbürger, 76 Jahre

Karin Thomas, 83 Jahre
Karin Vetter, 80 Jahre
Lilia Wald, 71 Jahre
Helga Wittmann, 75 Jahre

angekündigt

Gottesdienste in den Heimen:

Rehazentrum Passauer Wolf:

Dienstags, 14 Uhr mit Abendmahl:
10.3., 24.3., 14.4., 28.4., 12.5.,
26.5., 9.6.;

Seniorenheim Wald:

Dienstags, 14:15 Uhr mit Abendm.:
3.3., 7.4., 5.5., 2.6.;

Aus unserer Kirchengemeinde verstorben sind:

Annelies Brandl, 88 Jahre
aus Nittenau, kirchlich beerdigt
am 28. November 2025 in Nittenau;

Maria Burbach, 89 Jahre
aus Erwitte, kirchlich beerdigt
am 20. Januar in Nittenau;

Monika Eckert, 80 Jahre aus Eslarn,
kirchlich beerdigt am 16. Januar
in Bruck;

Renate Meixner, 92 Jahre
aus Nittenau, kirchlich beerdigt
am 22. Januar in Roding;

Eduard Wagner, 53 Jahre
aus Nittenau, kirchlich beerdigt
am 16. Januar in Nittenau;

angezählt

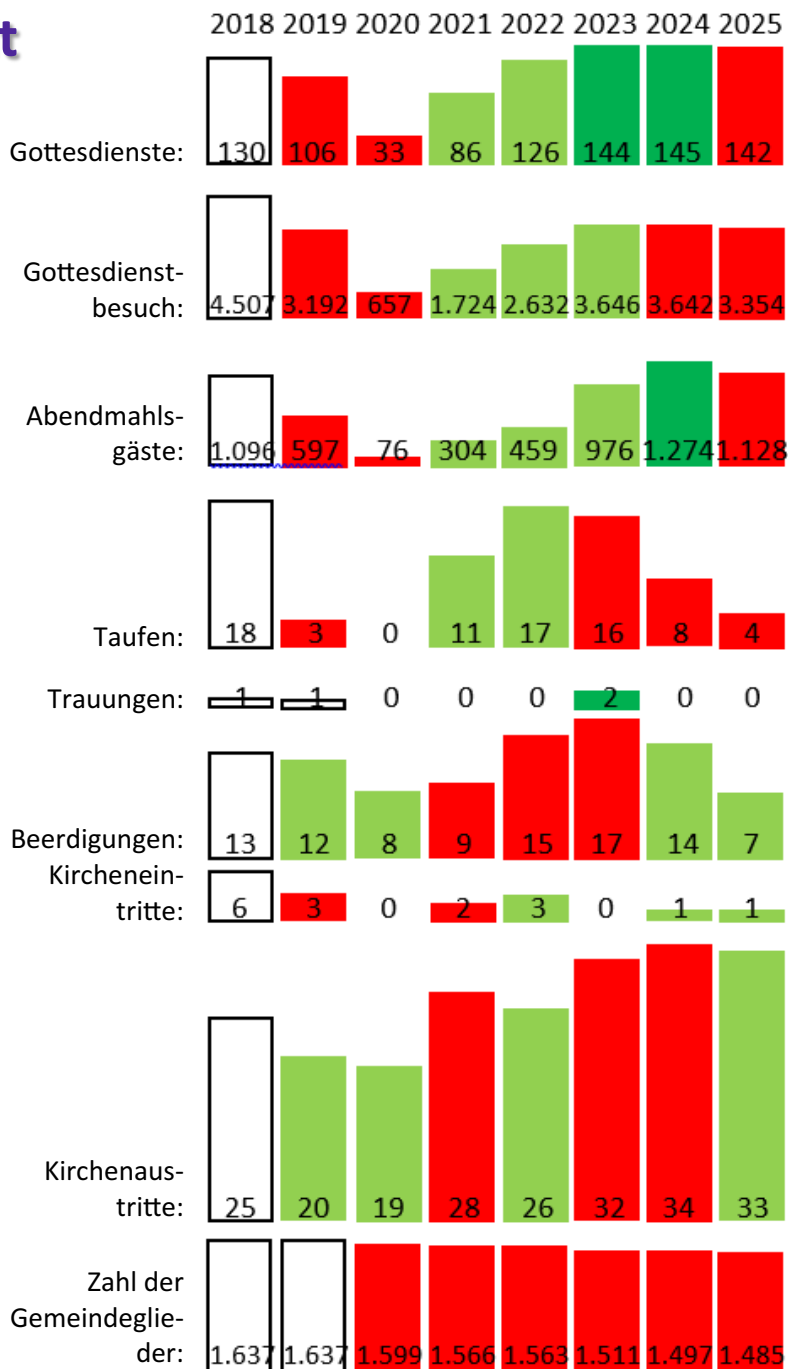
Ja, auch unsere Kirchengemeinde schrumpft weiter. Da kommen wir gegen den Zeitgeist nicht an.

Dennoch ist unsere kleine/ große Kirchengemeinde (etwa so groß wie die Insel Malta), erstaunlich stabil.

Manche nennen unsere Gemeinde gar das „gallische Dorf“ im Dekanat.

Allein die Zahl der Taufen und Beerdigungen bereiten mir Sorgen. Die Zeiten, in denen „Kinder getauft gehören“ und „dass man beim Pfarrer anruft, wenn die Oma stirbt“, sind nun einmal vorbei.

Joachim Höring



So können Sie uns erreichen:

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Nittenau

Fischbacher Str. 21a, 93149 Nittenau

Telefon: 09436 / 424

im Pfarramt am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 8 - 12 Uhr: Ulrike Beer

Pfarrer:

Joachim Höring, Telefon 09436 / 424, mobil 0151-41906613

E-Mail: joachim.hoering@elkb.de

Kirchenvorstand

Andreas Deml, Vertrauensmann, Telefon 09434 / 202709

Finanzen

Gesamtverwaltungsstelle Passau

Diakonie

Diakonisches Werk Cham e.V.

Soz.päd. (FH) Johanna Gruber, Telefon: 09971 / 994742

Dekanatsjugendwerk Cham

Dipl. Religionspädagoge Fabian Geissler, Schmidstr. 15a, 94234 Viechtach

Telefon 09942 / 801877 oder mobil 0157 / 75756871

www.nittenau-evangelisch.de

Impressum

Teil des Ganzen—Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nittenau

Fischbacher Str. 21a, 93149 Nittenau

Telefon 09436 / 424

e-mail: pfarramt.nittenau@elkb.de

Verantwortlich: Pfr. Joachim Höring

Mitarbeit: J. Höring, A. Deml

Konto: 242 859 bei Spk Nittenau, BLZ 750 510 40

IBAN: DE 59 7505 1040 0000 2428 59

BIC: BYLADEM1SAD

Auflage: 1.100

Datum, Anlass	Bodenwöhr	Nittenau	Kollekte bestimmt für:
6. März, Weltgebetstag der Frauen	---	19 Uhr	---
8. März, Okuli	8:30 Uhr	10 Uhr	Ökumenische Telefonseelsorge
15. März, Lätare	8:30 Uhr	10 Uhr	Dienst an Frauen und Müttern
22. März, Judika	8:30 Uhr	10 Uhr	Diakonie Bayern I
29. März, Palmsonntag	8:30 Uhr	10 Uhr	Theologische Ausbildung Bayern
2. April, Gründonnerstag	---	18 Uhr m.B.u.A.	Eigene Gde.: Besuchsdienst
3. April, Karfreitag	10 Uhr m.A.	15 Uhr m. Chor	Unterstützung Tafel Schwandorf
5. April, Ostersonntag, Osterfeuer/-frühstück Familiengottesdienst	---	5:30 Uhr m. A. 10 Uhr m.A.	Partnerschaft Bayern/Ungarn
6. April, Ostermontag (Kirchenkaffee)	10 Uhr m.A.	---	Eigene Gde.: Auferstehungskirche
12. April, Quasimodogeniti	8:30 Uhr	10 Uhr	Eigene Gde.: Gemeindeleben
19. April, Miserikordias Domini	8:30 Uhr	10 Uhr	Übersetzung, Weitergabe der Bibel
26. April, Jubilate	8:30 Uhr	10 Uhr	Eigene Gde.: Orgelwartung
3. Mai, Kantate	8:30 Uhr m.A.	10 Uhr m.A.	Kirchenmusik in Bayern
10. Mai, Rogate (N: Konf. Vorstellung)	8:30 Uhr	10 Uhr	Ausbildung zum kirchlich. Dienst
14. Mai, Christi Himmelfahrt (Konfirmation)	---	10 Uhr m.A.	Eigene Gde.: Konfirmandenarbeit
17. Mai, Exaudi	8:30 Uhr	10 Uhr	Diasporawerke
24. Mai, Pfingstfest	---	10 Uhr m.A.	Ökumenische Arbeit in Bayern
25. Mai, Pfingstmontag	Murner See, 10 Uhr	---	---
31. Mai, Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Diakonie Bayern II